

## Eine herzliche Bitte vom OB: Machen Sie mit!

IBA-Bürgerbeteiligung startet in die Meinungsbildungsphase. Stadtverwaltung stellt fünf Standorte vor; einer davon in Enzweihingen, einer in Kleinglattbach und drei in der Kernstadt. Vaihinger können bis zum 19. April online bewerten, aber auch selbst Vorschläge einbringen.

VON SABINE RÜCKER

**VAIHINGEN.** „Meine herzliche Bitte ist: Machen Sie viel Werbung für dieses Dialogformat“, sagt Oberbürgermeister Gerd Maisch am Montagabend in der Vaihinger Stadthalle in die Kamera. Die vierte hybride Veranstaltung des Bürgerdialogs zur Internationalen Bauausstellung 2027 neigt sich dem Ende zu. Je mehr Bürgerinnen und Bürger sich beteiligen, desto besser sei das Meinungsbild, ermuntert der OB weiter. Norbert Geissel, Amtsleiter des Stadtplanungsamts, hatte zuvor fünf nach Ansicht der Stadtverwaltung potenziell für ein IBA-Projekt geeignete Flächen vorgestellt. Und Jörn Eichhorn, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung, hatte am Montagabend ausführlich die Handhabung der Beteiligungsseite [www.vaihingen.pin-mit.de](http://www.vaihingen.pin-mit.de) erklärt.

Nun sind die Vaihingerinnen und Vaihinger dran: Bis zum 19. April können sie bei der Online-Beteiligung des IBA-Bürgerdialogs der Stadt mitmachen. Auf der Beteiligungsseite gibt es die ausführlichen Steckbriefe aller fünf Standortoptionen eines möglichen IBA-Projekts sowie Drohnenvideos zum Standort. Die fünf Standorte stellen „städtebauliche Herausforderungen dar und gehen in die Diskussion, aber das ist natürlich keine abschließende Zusammenstellung“, betont OB Maisch. Man wolle im Dialog mit den Vaihingerinnen und Vaihingern auch mögliche weitere Gebiete erkennen und mit einbeziehen. Nach Pfingsten soll die abschließende Bewertung wieder im Hybrid-Format stattfinden, am 19. Juni ist eine Klausurtagung des Gemeinderats zum Thema geplant.

Die fünf Standortoptionen der Stadtverwaltung können jetzt drei Wochen lang bewertet sowie auch neue Standortideen für ein mögliches IBA-Projekt zur Prüfung vorgeschlagen werden. Die Bewertungen sind öffentlich nicht sichtbar.

Die Stadt schlägt folgende Standorte vor: In **Enzweihingen** die Umwidmung des Verkehrsraums B 10 zu einem neuen Siedlungsrand.

In **Kleinglattbach** mit Kleinglattbach-Süd II die Schaffung eines Wohnungsbauschwerpunkts im Anschluss an den DB-Fernbahnhof.

In der **Kernstadt** die Umstrukturierung der Gewerbegebiete Fuchsloch I und II.

In der **Kernstadt** die Neubebauung im Bereich Graben-/Friedrichstraße im Sinne eines urbanen Gebiets.

In der **Kernstadt** den Lebens- und Freizeitraum Enz.

Für alle Standorte können diese Fragen beantwortet werden: Was spricht für und was gegen den Standort? Was sind die Chancen einer Flächenentwicklung? Wo liegt das besondere Innovationspotenzial als IBA-Projekt und wie wird das Potenzial in Hinblick auf die Stärkung Vaihingens als Mittelzentrum bewertet? Die Informationen der Beteiligungsseite stehen allen offen zur Nutzung, zur Abgabe von Bewertungen ist allerdings eine Registrierung notwendig. Denn nur Personen mit Wohnsitz in der Stadt Vaihingen dürfen teilnehmen.

Die jetzige Meinungsbildungsphase schließt sich an die Informationsphase an. Im Oktober 2020 hatte der Gemeinderat beschlossen, einen Bürgerdialog zu einer möglichen Teilnahme der Stadt an der IBA'27 Stadt-Region Stuttgart durchzuführen. Von Dezember an wurden bei drei Veranstaltungen allgemeine Informationen vermittelt, was Internationale Bauausstellungen sind. Mit der vierten Veranstaltung in der Reihe am Montagabend hat nun die Meinungsbildungsphase begonnen, in der die Vaihinger dazu aufgerufen sind, online ihr Votum abzugeben.



Am Montagabend fällt in der Vaihinger Stadthalle der Startschuss zur Meinungsbildungsphase des IBA-Bürgerdialogs coronakonform via hybrider Veranstaltung – sprich mit Zuschauern vor Ort und einer Online-Übertragung. Foto: Rücker



Auf der Seite [www.vaihingen.pin-mit.de](http://www.vaihingen.pin-mit.de) gibt es einen Steckbrief zu jedem Standort und die Möglichkeit, seine Meinung dazu kundzutun sowie einen eigenen Standort zu „setzen“. Screenshot: S. Rücker

In der Veranstaltung in der Stadthalle am Montag, die sowohl von einigen Gemeinderäten vor Ort als auch vom Publikum außerhalb live verfolgt wird, bekundet Oberbürgermeister Gerd Maisch zunächst sein Bedauern darüber, dass eine Präsenzveranstaltung derzeit coronabedingt nicht möglich sei. Man könne jedoch auf diesem Wege viele Zuschauer erreichen und habe auch gute Rückmeldungen für die vorhergehenden Veranstaltungen bekommen. Zu diesen gibt Moderator Timo Buff von der Bürgergemeinschaft Sippel und Buff am Montag nochmals einen kurzen Überblick und erinnert an die Leitfrage, die der Gemeinderat beschlossen habe: Was kann die IBA strategisch für die Stadtentwicklung zur Stärkung der Stadt Vaihingen als Mittelzentrum beitragen? „Das ist so ein bisschen die Frage, die über allem steht. Daran müssten

sich die Standorte dann auch messen lassen“, sagt Buff. In den drei vorherigen Veranstaltungen wurden mit Referenten die Fragen „Internationale Bauausstellung (IBA) – Was ist das eigentlich?“; „Impuls IBA: Mehr als ein Projekt?“ und „Mehrwert IBA – Lernen von anderen?“ diskutiert. Links zu diesen Aufzeichnungen gibt es auf der Homepage der Stadt Vaihingen. Dass beispielsweise beim Standortvorschlag Umwidmung des Verkehrsraums der B 10, welcher erst nach der Verwirklichung einer Umfahrung in Enzweihingen angepackt werden könnte, 2027 schon neue Gebäude zu besichtigen wäre, sei unmöglich, wie Bauamtsleiter Geissel einräumt. Das scheint aber auch nicht nötig. Laut IBA-Intendant Andreas Hofer sei eine Mindestanforderung, dass der Weg dorthin erkennbar sei, dass ein zukunftsfähiges Plankonzept, das IBA-taug-

### Info

#### IBA'27-Projekte und ihre Qualitäten

100 Jahre nach dem Aufbruch der Architekturmoderne am Stuttgarter Weissenhofsuchte die Internationale Bauausstellung 2027 Stadt-Region Stuttgart (IBA'27) nach der Zukunft des Bauens und Zusammenlebens in einem wirtschaftlich stärksten Zentren Europas. Ihre Ausstellungsorte im Jahr 2027 sind sozial und funktional gemischte Häuser und Quartiere. In ihnen verschmelzen Wohnen, Arbeiten, Kultur und Freizeit zu vielschichtigen und zukunftsreichen Nachbarschaften. Die IBA'27 stellt dabei die Menschen in den Mittelpunkt: Offen und dialogorientiert will sie gemeinsam neue Antworten finden, wie der gesellschaftliche, technologische und ökologische Wandel erfolgreich gelingen kann. Seit dem Start der Projektsammlung im Oktober 2018

bewerben sich Kommunen, Initiativen, Unternehmen und private Träger mit kleinen und großen Vorhaben für die IBA'27. IBA'27-Projekte sollten dabei unter anderem folgende Qualitäten aufweisen: Sie sollten mutig und zukunftsweisend sein, international ausstrahlen sowie nachhaltig mit Fläche und Ressourcen umgehen. Sie sind den internationalen Klimazielen und dem Erhalt einer lebenswerten Umwelt verpflichtet. Sie fördern Vielfalt und inklusive Durchmischung. IBA-Projekte setzen die Menschen in den Mittelpunkt der Planung, nutzen solidarische Konzepte des Teilens und bieten in mindestens einer der IBA'27-Qualitäten eine wegweisende Weiterentwicklung („next practice“). Quelle: [www.iba27.de](http://www.iba27.de)

## Raubüberfall in der Grabenstraße

**VAIHINGEN (p).** Nach einer Auseinandersetzung am Montag gegen 22 Uhr in der Grabenstraße in Vaihingen ermittelt nun die Kriminalpolizei wegen des Verdachts eines Raubüberfalls. Dem bisherigen Ermittlungsstand nach war das 24-jährige Opfer zu Fuß in der Grabenstraße unterwegs, als ein mutmaßlich silberner Pkw auf seiner Höhe anhalt und vier bis fünf Männer ausstiegen. Diese sollen dann den 24-Jährigen hin- und hergestoßen sowie mit einem Messer und einem schusswaffenähnlichen Gegenstand bedroht haben. Die Tatverdächtigen nahmen ihrem Opfer Geld und ein Smartphone ab. In der Nähe befindliche Angehörige kamen dem jungen Mann zu Hilfe und es entwickelte sich ein Gerangel zwischen den beiden Gruppen, bis die Tatverdächtigen in dem silbernen Fahrzeug vom Tatort flüchteten.

Im Zuge der polizeilichen Fahndung wurde ein 20-jähriger Tatverdächtiger vorläufig festgenommen. Die Kriminalpolizei bittet Zeugen, die den Überfall gesehen haben, sich unter Telefon 08 00 / 1 10 02 25 zu melden.

## Vaihinger Egelseebrücke: Rückbau verzögert sich

Geplante Vollsperrung der B10 an Ostern wird verschoben.

**VAIHINGEN (p).** Nachdem der Ersatzneubau der Vaihinger Egelseebrücke Ende Dezember fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben wurde, baut das Regierungspräsidium Stuttgart seit Mitte Februar die Behelfsumfahrung zurück. Diese war seit September 2016 zur Entlastung der Egelseebrücke in Betrieb.

Neben der rund 80 Meter langen und rund 300 Tonnen schweren Behelfsbrücke umfassen die Arbeiten auch den Rückbau der entsprechenden Straßendämme inklusive eines Durchlassbauwerks für die unterführte Walter-de-Pay-Straße.

Für den Rückbau der Straßendämme sollte die B 10 im Bereich der zurückzubauenden Behelfsbrücke über die Osterfeiertage voll gesperrt werden. Das beim Rückbau der Straßendämme anfallende Material kann jedoch – entgegen der ursprünglichen Planung – von der hierfür vorgesehenen De-

ponie nicht in vollem Umfang aufgenommen werden, teilt das Regierungspräsidium nun mit. „Auch andere Deponien können die fehlenden Kapazitäten, aufgrund der Feiertage, aktuell nicht anbieten.“ Die geplante Vollsperrung von Freitag (2. April), 5 Uhr, bis Montag (5. April), 23 Uhr, muss daher verschoben werden.

Aktuell wird geprüft, ob das Material bei anderen Straßenbauprojekten möglicherweise wiederverwertet werden kann. Der neue Termin für die Vollsperrung ist noch in Klärung. Über den konkreten Zeitpunkt der Vollsperrung wird das Regierungspräsidium rechtzeitig informieren.

Die Verschiebung der Vollsperrung führt zu keinen Verzögerungen im weiteren Bauablauf. Der Rückbau der Stahlbrücke kann wie geplant weiter erfolgen. Die Arbeiten sollen insgesamt voraussichtlich bis Mitte 2021 abgeschlossen sein.

## Im Kasten



Nachricht an einem Taxi. Eigentlich müsste es doch heißen: „i 4 di hoim.“ Foto: Rücker